

Marktgespräch mit Mundartwörtern jiddischen Ursprungs

Jundäff	Lärm, Krach, jidd.: jontoff – Feiertag, Festtag
Zores	Gesindel, jidd.: zoro, Zoress – Leiden, Qual, Plagen; hebr.: Zârâh
Meschugge	verrückt, jidd.: meshuggo – verrückt; hebr.: meshugga - schwankend
Schiwwes gehn	kaputt gehen, jidd.: schiwa – 7tägige Trauer; hebr.: schiv'a – sieben. Beginn des jüdischen Trauerrituals in der ersten Woche nach dem Begräbnis naher Angehöriger
Dalles	Ruin, jidd.: dalles – arm; hebr.: dalut - Armut
Achele	jidd.: achlen - essen
Rooches	Zorn, Wut, jidd. Roges; hebr. Rôges - Zorn
Levidde läse	deutliche Zurechtweisung, jidd.: tach'liss – Zweck, Bestimmung, Ziel. Hebr.: Taklît – Ende, Äußerstes. Weitere Erklärung: bis zum 2. Vatik. Konzil wurden in d. kath. Kirche Diakon u. Subdiakon als Leviten bezeichnet
Berappe	bezahlen, für etwas gerade stehen, jidd.: rebbes - Zins
Bammel	Angst, ängstl. Vorsicht, jidd.: pamelech – vorsichtig, sacht
Massik	grober Mensch, jidd.: Massik - Unhold
Schmu mache	heimlich schummeln, mogeln, jidd.: Sch'muo – üble Nachrede, zu hebr.: semû'a – Gehörtes? Weitere Erklärung: jidd.: Schmue – der weibliche (verborgene) Geschlechtsteil?
Tacheles	Klartext reden, jidd.: Tach'liss – Zweck, Bestimmung, Ziel; hebr.: Taklît – Ende, Äußerstes
Schlaume	Salomon, jidd.: Schlomo
Mauschele	unter der Hand absprechen, im Verborgenen regeln, jidd.: Mausche/Mosche – Moses, im Sinne von jidd./hebr. (=unverständlich/heimlich) reden. Weitere Erklärung rotw.: maulechen, molichen – heimlich wegbringen
Schales	Auflauf aus geriebenen Kartoffeln (im Bräter gebacken), jidd.: Schalet, Tscholent – diverse Sabbatspeisen, die am Freitag zubereitet werden und am Sabbat ohne weiteren Arbeitsablauf verspeist werden können.

Schawwes	Sabbat
Schamba	streng, bitter
Nujem	Mühe, jidd.: ha-jom – Tag, Alltag. Nujem honn – die Mühen des Alltags haben?
Vepetze	verraten, jidd.: petzen – verraten; hebr.: pâzâh – den Mund auf tun
Juureschool	Judenschule, Synagoge
Itzisch-schlaan	Spiel, bei dem ein an beiden Enden spitz zulaufendes Stöckchen (der Itzisch) mit einem Schlagstock möglichst weit weg geschlagen werden musste. Das Spiel gilt als antisemitisch, da sich im Wort Itzisch der jiddische Name Itzig – Isaak widerfindet.
Geseier	Geschwätz, jidd.: geseire – Bestimmung, Verordnung; hebr.: g'sêrâh
Maramme	müde, abgespannt. Etymologie unklar: jidd.: meramme – betrogen; hebr.: merammä – Betrügender.